



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXI. Markgraf Johann verschreibt der Wittwe Fredeken von Alvensleben  
1000 Rheinische Gulden zu einem Leibgedinge auf dem Schlosse Erleben,  
am 3. Juli 1430.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

Godes bord dufend iahr, verhundert iahr, darna in dem drüttigsten Jare, am nhegeft volgenden mandaghe na dem fondaghe, als me finghet Exurge etc.

Gercken's Dipl. II, 475.

**CXI.** Markgraf Johann verschreibt der Wittwe Fredeken von Alvensleben 1000 Rheinische Gulden zu einem Leibgedinge auf dem Schlosse Erxleben, am 3. Juli 1430.

Wir Johans, von gots gnaden marggraff zu Brandenburg etc., Bekennen offentlichen mit diesellem briue fur allermeniglich, das wir der erbarn frawn fredeken, heinrichs von Alvensleben muter, auff dem Slosse Arxleben tausent gute reinisch gulden ir lebtage zu einem leipgeding uerschrieben haben vnd uerschreiben ir die tausent auch auff dem obgeschriebenen Slosse zu einem rechten leipgeding, als leipgedinges recht ist, in crafft diecz briefs also, ob das wer, das der gnant heinrich, ir Son, bey irem leben on menlich leibzlehnserven abginge vnd das obgeschriebene Slosz Arxleben an vns geveile vnd chöme, So sullen vnd wollen wir sie des obgeschriebenen Slosses nicht entweltigen, Sie sey denn van vns vnd vnsern erben der tausent gulden ganz wol bezalt. Wer auch sach, das wir das Slosz ein nemen vnd ir die tausent gulden nicht bezalten, So sullen vnd wollen wir vnd vnser erben der gnanten frawn fredeken fur die obgeschriebene tausent gulden dreissig marck stendalischer werung hie in der altenmarck ierlicher gewisser rente eingeben vnd sie ir lebtage darauff uerweisen, Als leipgedinges recht vnd gewonheit ist, doch vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnsern vnd sunst einem iczlichen an seinen gerechtigkeiten vnschedlichen ongeuerde: vnd das wir vnd vnser erben diecz obgeschriebene stücke vnd artikel siete, ueste vnd vnuerbrochen halten sullen vnd wöllen, des zu vrkund vnd waren bekentniz haben wir vnser Insigel an disen brief hengen lassen. Datum Tangermunde, feria secunda post visitationem marie, Anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 42.

**CXII.** Markgraf Johann vergleicht sich mit Heinrich von Alvensleben wegen Einräumung und Besetzung des halben Theils des Schlosses zu Erxleben und wegen Ablösung desselben von dem Erzbischof von Magdeburg, am 5. Juli 1430.

Wir Johans, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg vnde Burggraue zu nürnberg etc., Bekennen offentlichen in diesellem briefe fur vns, vnser erben vnd allermenig-